Gemeindebrief

Juni - August 2020

Evangelische Kirchengemeinde Dillenburg

46. Jahrgang

Kontakte

Juni - August 2020

www.dillenburg.ev-dill.de

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Psalm 31,9b

Bild:
Darß-Impression,
Hinrich Schade,
2017, Acryl auf
Leinwand

Liebe Leserin, lieber Leser - liebe Gemeinde!

Wolken-Spiel, sanfter Wind, weißer Strand, das Meer genießen, in die Ferne sehen, Ruhe spüren, das Gefühl von Freisein …

Hinrich Schade hat eine bezaubernde Stimmung vom Darß auf seinem Bild eingefangen. Gerne hat er dort Urlaub gemacht.
Der Darß ist der mittlere Teil der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, die an der südlichen Ostseeküste in Mecklenburg-Vorpommern liegt. Deutschlands schönste Halbinsel an der Ostsee, ein begehrtes Urlaubsziel für Naturliebhaber, so habe ich es bei Wikipedia gelesen.

Es ist Ende Mai 2020, als ich an diesen Zeilen für Angedacht sitze. Das Titelbild weckt sicher bei vielen Erinnerungen an den verstorbenen Hinrich Schade. Bei anderen werden vielleicht eigene Urlaubserinnerungen geweckt, und wiederum andere sehnen sich nach Urlaub, nach der Möglichkeit wieder frei reisen zu können mit Entspannung ohne Mund-Nase-Maske und Achtsamkeit auf Abstandhalten.

Ja. Gerne würde ich auch wieder einmal verreisen und anderes sehen als die nun schon vertrauten Räume meiner Ruhestandswohnung, die Straßen und Spazierwege Dillenburgs, die kurzen Autostrecken in die umliegenden Orte zu Vertretungsdiensten.

Denn es ist nun bald soweit, ab 1. Juli 2020 bin ich Ruheständlerin nach 33-jähriger Dienstzeit als ordinierter Pfarrerin der EKHN, davon 21 Jahre in Dillenburg. Ich könnte also Reisepläne schmieden als Pfarrerin i.R., aber… es ist Sommer 2020 in Sicht und die nun schon eine Weile uns begleitende Corona-Krisenzeit lässt mir zunächst nur die Sehnsucht nach dem Darß und die Lust, diesen Flecken von Deutschland einmal kennenzulernen.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum. So heißt es unverhofft im zweiten Teil des Verses 9 von Psalm 31. Eine Person ist da im betenden Gespräch mit Gott. Spricht alles Mögliche aus, was sie bewegt und bedrängt, und das ist nicht wenig, z.B.: „Mein Auge ist trübe geworden vor Gram, matt meine Seele und mein Leib. Vor all meinen Bedrängern bin ich ein Spott geworden, eine Last meinen Nachbarn und ein Schrecken meinen Bekannten. Die mich sehen auf der Gasse, fliehen vor

mir. Ich bin vergessen in ihrem Herzen wie ein Toter; ich bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.“ (Ich hoffe, dass ich das als Ruheständlerin nicht auch alles so erleben muss.)

Aber diese Person in Psalm 31 bleibt nicht bei der Klage stehen, sondern bezeugt im Gebet Gott sein großes Vertrauen in seine Größe und Güte und ermutigt sich, getrost und unverzagt zu sein:

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich glaube, Gott wünscht sich für mich, für uns, dass wir diese Weite unseres Lebens und unserer Möglichkeiten immer wieder neu bedenken, entdecken oder von neuem gewinnen – in der Krise, nach der Krise.

Das mag dir vielleicht unendlich schwer erscheinen, weil du dich körperlich nur eingeschränkt bewegen kannst, weil dir die finanziellen Mittel knapp geworden, ja ausgegangen sind, weil du schon seit Jahren das Gefühl hast, eingesperrt und eingezwängt zu sein in eine Beziehung, eine Familie oder eine Gruppe, die nur um sich selber kreist. Vielleicht kommst du dir auch überflüssig und sinnlos vor. Ich glaube, Gott freut sich, wenn wir innehalten, auf unseren Lebensweg blicken und uns überlegen, was in uns und unserem Leben noch für Möglichkeiten stecken könnten. Denn das sind die Augenblicke, wo er mit uns spricht, wo er uns nahe sein kann.

Sommer 2020 - ob die Ruhestandszeit vor Augen oder die Urlaubszeit, wie und wo auch immer gehalten, oder ganz einfach die Alltagszeit, stets Zeit mit Gelegenheit, sich Gedanken und Ideen für das eigene Leben hinzugeben.-

Du stellst meine Füße auf weiten Raum. – Das Bibelwort nehme ich mir mit in meine Ruhestandszeit. Und es soll mich lehren: Wir sind von Gott nicht erdacht worden als Arbeitssklaven oder als Sorgenträger, auch nicht als Lastesel und Angsthasen, sondern als freie, gute und liebende Menschen.

Bleibt behütet!

Wünscht Eure Ulrike Schmidt
(bald Pfarrerin i.R.)

Leider ist es derzeit nicht möglich zu sagen, wann mein Abschiedsgottesdienst sein wird. Wir müssen die Entwicklung der Pandemie weiterverfolgen und die Anweisungen der Landesregierung bzw. der Kirchenleitung abwarten.

Die Gedanken sind frei -

Ein altes Lied kann vielleicht auch unsere Gedanken in diesen Wochen der Corona-Krise leiten, unabhängig ob **„lockdown“** (Ausgangssperre) oder **„shutdown“** (Herunterfahren bzw. Stilllegung des öffentlichen Lebens) als Maßnahmen zum Eindämmen der Pandemie uns verordnet werden.

Die Gedanken sind frei ist ein deutsches Volkslied über die Gedankenfreiheit. Sein Text stammt aus der Studentenbewegung und wurde um 1780 zum ersten Mal auf Flugblättern veröffentlicht.

Im Jahr 1842 wurde das Lied in der Sammlung Schlesische Volkslieder von Hoffmann von Fallersleben und Ernst Richter veröffentlicht.

1. Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschießen,
es bleibet dabei:
die Gedanken sind frei.

2. Ich denke, was ich will,
und was mich beglücket,
doch alles in der Still,
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand verwehren,
es bleibet dabei:
die Gedanken sind frei.

3. Und sperrt man mich ein
im finsteren Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
die Gedanken sind frei.

4. Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
die Gedanken sind frei.

Wie geht es weiter...

... mit der Stelle von Pfarrerin Schmidt?
Das fragen sich wahrscheinlich viele Menschen in der Gemeinde.

Die Stelle wurde zweimal im Amtsblatt der EKHN ausgeschrieben. Es hat sich – noch vor der Corona-Krise – leider niemand auf die Stelle beworben.

In diesen Zeiten ist es umso schwerer für Pfarr-Kollegen die Stelle zu wechseln. D.h. es kann noch eine Weile dauern bis die Stelle von einer von der Landeskirche über die Propstei zugewiesenen Person besetzt wird, womöglich mit einem Berufsanfänger oder -anfängerin (so wie im Sommer in Niederscheld/Nanzenbach oder Oberscheld/Eibach).

Das Dekanat wird für die **Entlastung von Pfarrer Ackva** sorgen, Kollegen aus der Nachbarschaft werden die Gemeinde in der Vakanz mit Diensten unterstützen.

Dies gilt auch für die mit uns **kooperierende Gemeinde in Donsbach**, wo ja auch eine halbe Pfarrstelle vorerst unbesetzt bleibt. Dort gab es eine Interessentin aus einer anderen Landeskirche, die aber vor Ostern ihre Interessensbekundung leider zurückgezogen hat.

Wir hoffen, dass die Vakanzen nicht allzu lange währen und danken für alle Unterstützung und für Ihr Verständnis.

Wir sind guter Dinge, dass wir die Arbeit gemeinsam bewältigen können und sind dankbar, dass wir zumindest im Bereich der **Öffentlichkeitsarbeit** eine Entlastung erfahren durch vier zusätzliche Vakanz-Arbeitsstunden, die wir an Frau **Christine Bahl** vergeben haben. An dieser Stelle sprechen wir ihr ein herzliches Dankeschön aus für die Erstellung der Online-Andachten in Corona-Zeiten. Zum Sonntag, 7. Juni wird es eine Aufzeichung aus der KiTa geben. Pfarrer Ackva lädt dazu freundlich Klein und Groß ein.

Die Konfirmation, die im Mai leider nicht durchgeführt werden konnte wegen der Corona-Krise, holen wir – so Gott will, wir leben und es durch die Politik erlaubt sein wird – im September nach. Genaueres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Kirchenvorstand

Nachrichten aus der Kirchenmusik

Bis auf weiteres können keine **Proben der musikalischen Gruppen** in der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg stattfinden. Das schmerzt uns alle sehr und uns fehlt das gemeinschaftliche Singen und Musizieren. Mitglieder der Johanniskantorei und des Kammerchors halten Kontakt über online-Chorproben, alle Chöre sind vernetzt über e-Mail und es gibt auch telefonische Kontakte zu den Sängerinnen und Sängern.

Die **Oberlinger-Orgel** in unserer Stadtkirche wurde letztes Jahr durch einen Überspannungsschaden beschädigt. Wir hoffen, die Reparaturmaßnahmen in Kürze durchführen zu können. Neben der Reparatur der elektronischen Steuerung stehen weitere Maßnahmen an, welche die klanglichen Möglichkeiten der Orgel deutlich erweitern. Bald werden wir eine der modernsten Orgeln der Region haben.

Seit Mitte März sind bereits Konzerte und Gottesdienste aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen.

Von den weiteren geplanten Veranstaltungen müssen bis zu den Sommerferien leider folgende Termine abgesagt werden:

abgesagt ist das ökumenische Abendlob am 30. Mai um 19:00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche (Spontanorchester)

abgesagt ist die Bach-Kantate im Gottesdienst am 31. Mai (Pfingstsonntag) abgesagt ist das Singen der Kinderkantorei am 7. Juni um 10:30 Uhr im Gottesdienst in Donsbach

abgesagt ist das Sommerkonzert der Singschule am 21. Juni

Folgende Veranstaltungen sind geplant:

Das für Pfingstsonntag angesetzte **Wandelkonzert** wird aufgezeichnet und ist am **1. Juni ab 17:00 Uhr** über www.ev-kirche-dillenburg.de sowie über https://m.facebook.com/evkirchedillenburg abrufbar.

Der Dillenburger Orgelsommer soll wie geplant ab 28. Juni stattfinden.

Dillenburger Orgelsommer

Aufgrund der aktuellen Verordnungen sehen wir uns in der Lage, den diesjährigen Dillenburger Orgelsommer wie geplant durchführen zu können. Wir freuen uns sehr darüber.

Bedingung sind natürlich die aktuellen Hygieneregeln und Abstandsgebote, die wir analog zu dem Hygienekonzept für die Gottesdienste in unseren Kirchen auch für die Orgelsommerkonzerte umsetzen werden.

Die Konzerte beginnnen jeweils um **17 Uhr** und dauern **30 bis 40 Minuten**. Auf Kirchenführungen im Anschluss wollen wir diesmal verzichten.

Sonntag, 28. Juni	Petra Denker (Dillenburg) **evang. Stadtkirche**
Sonntag, 5. Juli	Veronika Zilles (Hachenburg) **kath. Pfarrkirche**
Sonntag, 12. Juli	Thomas Wilhelm (Frankfurt a.M.) **evang. Stadtkirche**
Sonntag, 19. Juli	Paul Theis (Stuttgart) **kath. Pfarrkirche**
Sonntag, 26. Juli	Jürgen Benkö (Bietigheim) **evang. Stadtkirche**
Sonntag, 2. August	Marina Sagorski (Gießen) **kath. Pfarrkirche**
Sonntag, 9. August	Daniel Gárdonyi (Würzburg) **evang. Stadtkirche**
Sonntag, 16. August	Joachim Dreher (Dillenburg) **kath. Pfarrkirche**

Eintritt frei, am Ausgang erbitten wir eine Spende.

31. Mai	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr** **ZENTRAL**	**Pfingstsonntag** Pfarrer Dr. Ackva **Es singt Solistin Christina Schmidt** Kollekte: Für die Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen
01. Juni	**Montag** Mittelfeld **10:45 Uhr** **ZENTRAL**	**Pfingstmontag** Pfarrer Dr. Ackva **Es singt Solistin Christina Schmidt** Kollekte: Eigene Gemeinde - Neubau Zwingel
07. Juni	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr** **ZENTRAL**	**Trinitatis** Pfarrerin Schmidt Kollekte: Kinderchorarbeit
14. Juni	**Sonntag** Mittelfeld **10:45 Uhr** **ZENTRAL**	**1. Sonntag nach Trinitatis** Pfarrerin Schmidt Kollekte: Für den Deutschen Ev. Kirchentag
21. Juni	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr** **ZENTRAL**	**2. Sonntag nach Trinitatis** Pfarrer Dr. Ackva Kollekte: Eigene Gemeinde - Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
28. Juni	**Sonntag** Mittelfeld **10:45 Uhr** **ZENTRAL**	**3. Sonntag nach Trinitatis** Pfarrerin Schmidt Kollekte: Arbeitslosenfonds EKHN

05. Juli	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr** **ZENTRAL**	**4. Sonntag nach Trinitatis** Pfarrer Dr. Ackva Kollekte: Eigene Gemeinde - Neubau Zwingel
12. Juli	**Sonntag** Mittelfeld **10:45 Uhr** **ZENTRAL**	**5. Sonntag nach Trinitatis** Pfarrer Dr. Ackva Sommerpredigt **STEIN(e)** Kollekte: Suchtkrankenhilfe Diakonie Hessen
19. Juli	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr** **ZENTRAL**	**6. Sonntag nach Trinitatis** Pfarrer Dr. Ackva Sommerpredigt **HOLZ** Kollekte: Eigene Gemeinde - Neubau Zwingel
26. Juli	**Sonntag** Mittelfeld **10:45 Uhr** **ZENTRAL**	**7. Sonntag nach Trinitatis** Pfarrer Dr. Ackva Sommerpredigt (Kristall-)**GLAS** Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)
02. Aug.	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr** **ZENTRAL**	**8. Sonntag nach Trinitatis** Pfarrer Dr. Ackva Sommerpredigt **METALL** Kollekte: Ökumenischer Mittagstisch Dillenburg
09. Aug.	**Sonntag** Mittelfeld **10:45 Uhr** **ZENTRAL**	**9. Sonntag nach Trinitatis** Pfarrer Dr. Ackva Sommerpredigt **STOFF(e)** Kollekte: „Babybedenkzeit“ der Diakonie Hessen
16. Aug.	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr** **ZENTRAL**	**10. Sonntag nach Trinitatis - ISRAELSONNTAG** Pfarrer Dr. Ackva Kollekte: CVJM Posaunenchor

Gottesdienst-Regeln in Zeiten von Corona

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und -besucher,
in Zeiten von Corona gibt es auch für Gottesdienste besondere Vorkehrungen. Folgendes ist zum Wohl aller im Rahmen des Gottesdienstes zu beachten:

- Auf Grundlage der Kontaktbestimmungen (Stand 1.5.2020) wird die Höchstzahl der Gottesdienstbesuchenden auf 30 Personen festgelegt.
- Halten Sie beim Betreten und Verlassen der Kirche/ des Gottesdienst-Saales einen Mindestabstand von 1,5 m ein.
- Im Eingangsbereich der Kirche wird für die Gottesdienstbesuchenden Handdesinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Nutzen Sie dieses.
- Sitzkissen zeigen an, wo Sie platznehmen können. Personen aus einem Haushalt dürfen nebeneinander sitzen.
- Eine Anmeldung zum Gottesdienst mit Angabe der Adresse ist im Gemeindebüro vorzunehmen. Diese Liste liegt am Sonntag in der Kirche vor. Etwaige spontane Besucher müssen sich je nach Platzangebot noch in die Liste eintragen.
- Gottesdienstbesuchende müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen.
  Dieser ist mitzubringen. Einige werden in der Kirche vorgehalten.
- Gesangbücher und Emporen dürfen nicht genutzt werden.
- Kollekte wird am Ausgang kontaktlos ohne Kirchenvorsteher eingesammelt.
- Personen mit der Symptomatik einer Atemwegserkrankung dürfen nicht am Gottesdienst teilnehmen.

Der Ordnungsdienst ist angehalten, zum Wohle aller auf eine Einhaltung der Regeln zu achten. Wir als ev. Kirchengemeinde Dillenburg hoffen sehr, bald wieder in gewohnter Form Gottesdienste mit Ihnen feiern zu können.

Der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Dillenburg

Sommerpredigt-Reihe mit Pfarrer Ackva über die Materialien des Neubaus am Zwingel

In diesem besonderen Sommer 2020 schreitet der Bau des neuen Gemeindehauses am Zwingel voran. Ganz im Sinne des Liedes, das wir bei dem Spatenstich am 20. Januar und bei der Grundsteinlegung am 15. März gesungen haben: **„Komm, bau ein Haus, das uns beschützt! Pflanz einen Baum, der Schatten wirft, und beschreibe den Himmel, der uns blüht."** (EG 589)

Bei seinen Sommerpredigten wird sich Pfarrer Ackva in diesem Jahr mit den unterschiedlichen Materialien beschäftigen: Stein, Holz, (Kristall-)Glas, Metall und Stoff. In der Bibel ist von diesen Materialien an vielen Stellen die Rede, oft auch symbolisch oder metaphorisch. Unsere Lieder und Gedichte sind ebenfalls voll von Anspielungen auf diese Stoffe. Während werktags mit ihnen gearbeitet wird, werden wir am Sonntag darüber nachdenken.

12. Juli,	10.45 Uhr im Mittelfeld:	**STEIN**(e)
19. Juli,	10.00 Uhr in der Stadtkirche:	**HOLZ**
26. Juli,	10.45 Uhr im Mittelfeld:	(Kristall-)**GLAS**
02. August,	10.00 Uhr in der Stadtkirche:	**METALL**
09. August,	10.45 Uhr im Mittelfeld:	**STOFF**(e)

Dillenburger Kirchengemeinde trauert um Pfarrer Wolfgang Meyberg

Fast 30 Jahre lang, von 1962 bis zu seinem vorzeitigen Ruhestand 1991 hatte er die Pfarrstelle III inne. Am 23. März ist er mit 89 Jahren im Haus Elisabeth friedlich entschlafen. Wegen der besonderen Zeiten konnten wir noch nicht in großer Zahl von ihm Abschied nehmen.

Pfarrer Meyberg stammte aus Olbersleben in Thüringen. Wie sein langjähriger Kollege Klaus-Peter Mücke kam er auf Umwegen aus dem Osten in die junge hessen-nassauische Landeskirche und verbrachte seine ersten Dienstjahre in Frankfurt am Main. Mit Anfang 30 verschlug es ihn mit seiner

Ehefrau in die Kleinstadt Dillenburg, der er sein ganzes Leben lang treu blieb, auch nachdem seine drei Söhne die Gegend verließen und seine Frau früh starb.

Meyberg war einerseits ein belesener und besonnener Theologe mit klaren Positionen, andererseits aber ein sehr zugewandter freundlicher Seelsorger, der in seinem Bezirk viele Besuche machte und mit den Menschen auch über seine Dienstzeit hinaus verbunden blieb.

Ehemalige Konfirmanden erinnern sich dankbar an schöne Konfi-Wochenenden in heimischen Jugendherbergen. Die jungen Leute in den 70er und 80er Jahren konnten ihren Pfarrer Meyberg alles fragen. „Bei Gottesdiensten und später auch privat gab es immer wieder schöne Begegnungen und bereichernde Gespräche, wir haben ihn sehr geschätzt. Gerne hat er mit uns Silberhochzeit gefeiert und einige schöne Geburtstage. Er war ein fröhlicher Mensch, aufmerksamer Zuhörer, gab auf Wunsch auch gerne Rat. Wir trauern um ihn!“, so stellvertretend für viele Gemeindeglieder der heutige Kirchenvorsteher Uli Ostendorf und seine Frau Gisela.

Pfarrer Meyberg gehörte in den fast 30 Jahren seines Ruhestands zum Dillenburger Stadtbild. Auch wenn es durch seine gebeugte Haltung immer mühsamer wurde, mischte er sich unter die Menschen. Die letzten Jahre verbrachte er im Haus Elisabeth, wo er ein gern gesehener Bewohner war und sich in aller Bescheidenheit mit den anderen an einen Tisch setzte. Er freute sich immer wieder über Besuch aus seiner Gemeinde. Man traf ihn auf seinem Zimmer oft lesend an. Am gesellschaftlichen und kirchlichen Zeitgeschehen nahm er bis zum Schluss regen Anteil.

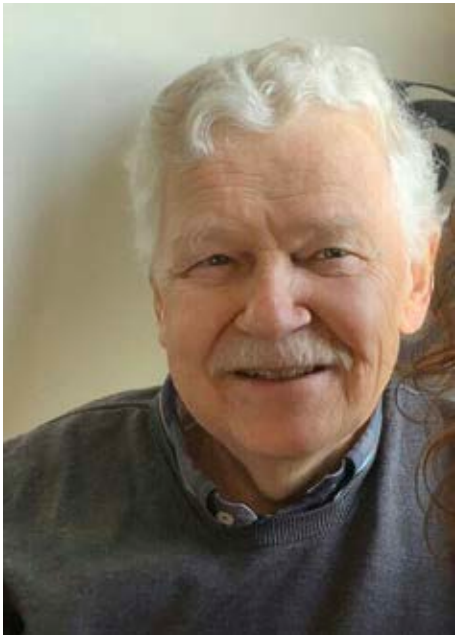
Wann der Abschiedsgottesdienst und die Beisetzung auf dem Dillenburger Friedhof stattfinden können, steht noch nicht fest. Der Termin wird über die offizielle Traueranzeige der Familie rechtzeitig kommuniziert werden. Möge der treue Seelsorger schon lange schauen, was er geglaubt hat.

– Im Namen der dankbare evangelische Kirchengemeinde Dillenburg, Pfarrer Dr. Ackva

Erinnerung an Dr. Hinrich Schade

So habt auch ihr nun Traurigkeit;
ich werde euch aber wiedersehen,
und dann wird euer Herz sich freuen,
und niemand soll eure Freude von euch nehmen.
Johannes 16,22

Diese Bibelworte lasen wir über der Todesanzeige von Dr. med. Hinrich Schade, der am 6.März 2020 gestorben ist im 81. Lebensjahr.



Worte Jesu aus seinen Abschiedsreden: Der, der sein eigenes Sterben und den Tod ahnt, tröstet und verbreitet Zuversicht für seine Weggefährten.

Wohl ähnliche Absichten hatte der Verstorbene, als er diese Worte einige Zeit vor seinem Tode aussuchte und über die Kollege Ackva auch bei der Trauerfeier nachgedacht hat.
Ja, neben seinen Nächsten empfinden viele Menschen Traurigkeit, die Hinrich Schade kannten und in irgendeiner Weise Kontakt und Beziehung zu ihm hatten. Wir erinnern uns als Gemeinde besonders an seine Lebensphase, in der er als Kirchenvorsteher gewirkt hat:

Als Pensionär ließ er sich zur Kandidatur werben und wurde 2009 gewählt. Der Kirchenvorstand soll im besten Fall die Vielfalt aller Glaubensformen und Lebenswelten in der Ge-

meinde widerspiegeln. Hinrich tat es auf seine Weise, mit seinen Gaben und Fähigkeiten sowie seinem Wissen und seinen Beziehungen.

Unvergesslich ist mir der Moment bei einer Klausurtagung, wo er das Du-Zueinander-Sagen einforderte. Das hatte es so wohl vorher noch nie gegeben im Dillenburger Kirchenvorstand. Mein Eindruck war danach, dass sich langsam eine Vertrautheit miteinander entwickelte, die den anstehenden Aufgaben dienlich war, auch wenn etliche Themen kontrovers debattiert und nicht einstimmig beschlossen wurden.

In seiner Amtsperiode im Vorstand übernahm er auch für zwei Jahre den Vorsitz. Damals begann unter anderem die verantwortungsvolle Sanierung der Stadtkirche. Ebenso standen Ausschreibung und Wiederbesetzung der Pfarrstelle Süd, der Abschied von Pfarrer Gottwald und die Einführung von Pfarrer Ackva an. Auch den Übergang von Kantor Chilla zu Kantorin Denker begleitete er engagiert.

Als ehemaliger Dillenburger Kinderarzt lagen ihm besonders die Kinder am Herzen, in unserer KiTa und darüber hinaus: Übung im Auftreten als Nikolaus z.B. hatte Hinrich über viele Jahre bei den Feiern vom Round Table und dem Lions Club erworben. Gerne übernahm er diese Aufgabe auch bei der Gemeindeveranstaltung „Kinder singen zur Weihnachtszeit“ und in der KiTa, solange es ihm seine Gesundheit erlaubte.

In den letzten Jahren seiner Krankheit, auch als er kein Kirchenvorsteher mehr war, hat er immer wieder Kraft bekommen durch das Mitfeiern der Gottesdienste mit seiner Familie. Das Christus-Fensters im Altarraum der Stadtkirche versuchte er stets zu verinnerlichen.

Die ev. Kirchengemeinde ist ihm zu herzlichem Dank verpflichtet. Wir werden Hinrich Schade in liebevoller Erinnerung behalten.

Im Namen des Kirchenvorstandes
Pfarrerin Ulrike Schmidt

Geburtstage

nach dem neuen Datenschutzgesetz nicht mehr mit Datum und Anschrift

JUNI	Gerhard Bredy	92 Jahre
	Irene Ringsdorf	99 Jahre
	Gerhard Konzack	95 Jahre
	Inge Lieschied	85 Jahre
	Lieselotte Wege	75 Jahre
	Hildegard Jüptner	92 Jahre
	Andrej Schlegel	80 Jahre
	Inge Wobst	90 Jahre
	Ingrid Sommer	70 Jahre
	Angelika Bauch	70 Jahre
	Heinz Schlesinger	80 Jahre
	Günter Müsse	91 Jahre
	Brigitte Pavek	85 Jahre
	Anneliese Dörr	85 Jahre
JULI	Lubow Rockel	80 Jahre
	Erika Schumacher	80 Jahre
	Luzie Rotter	80 Jahre
	Ilse Brandenburger	75 Jahre
	Günter Biermann	85 Jahre
	Renate Held	85 Jahre
	Jürgen-Peter Wypchol	85 Jahre
	Gerd Diehl	70 Jahre
	Manfred Oerter	80 Jahre
	Irene Heppner	80 Jahre
	Heide-Marie Fernes	80 Jahre
	Christel Born	80 Jahre
	Karl-Georg Heun	85 Jahre
	Hildegard Haan	80 Jahre
	Rosemarie Nadler	80 Jahre
	Horst Fackiner	80 Jahre
	Reiner Michel	70 Jahre
AUGUST	Annemarie Pospieszny	90 Jahre
	Alja Dombrovski	85 Jahre
	Hannelore Giersbach	91 Jahre

Bestattungen

18.01. (88 Jahre)	Erhart Aescht
28.01. (54 Jahre)	Elke Welker geb. Petri
07.02. (91 Jahre)	Ortrun Reinsch geb. Rühle
08.02. (65 Jahre)	Hilda Freier geb. Lenhart
08.02. (88 Jahre)	Maria Schuller geb. Lutsch
10.02. (72 Jahre)	Ferdinand Abel
11.02. (81 Jahre)	Peter Langmann in Burg
29.02. (90 Jahre)	Mina Walter
14.03. (79 Jahre)	Renate Küllmer geb. Katthagen
14.03. (80 Jahre)	Dr. Hinrich Schade
21.03. (85 Jahre)	Margret Schröder geb. Löwen
21.03. (52 Jahre)	Angelika Lorenz geb. Wege
26.03. (84 Jahre)	Galina Buk geb. Klabukova
27.03. (88 Jahre)	Marie Schmidt geb. Klein
07.04. (80 Jahre)	Elfriede Schneider geb. Becker
09.04. (51 Jahre)	Geza Simon
15.04. (92 Jahre)	Hedwig Göbel geb. Althaus
18.04. (73 Jahre)	Margot Bastian geb. Müller
22.04. (98 Jahre)	Gertrud Schneider geb. Zimmer
23.04. (91 Jahre)	Ursula Häuser geb. Stein
25.04. (88 Jahre)	Erna Lenhart geb. Lang
05.05. (78 Jahre)	Edeltraud Schielke geb. Schlöser
07.05. (84 Jahre)	Karl-Heinz Thomas
12.05. (84 Jahre)	Walter Mauden

Taufe

Am 08. März 2020 In der ev. Stadtkirche

Am 08. März 2020 **Taufspruch: Ps. 139,5**

Eltern: Markus und Jasmin Christin Mitsch

Diakonie
Diakoniestation
Dillenburg

DER AMBULANTE
PFLEGEDIENST IHRER
KIRCHENGEMEINDE

„PFLEGE IN GUTEN HÄNDEN“

JESUS SPRICHT:
WAS IHR GETAN HABT EINEM VON DIESEN MEINEN GERINGSTEN SCHWESTERN UND BÜRDERN, DAS HABT IHR MIT GETAN.
MATTHÄUS 25,40

Liebe Gemeindebriefleserinnen, liebe Gemeindebriefleser,

häufig wird bei Erteilung eines Pflegegrades der Hinweis der Pflegekassen auf das notwendige Beratungsgespräch überlesen. Hier ein paar Hinweise im Bezug auf den

Pflegegrad

Wie erhalte ich einen Pflegegrad?
Sobald Sie einen Antrag auf Leistungen der Pflegever-sicherung bei Ihrer Pflegekasse stellen, stoßen Sie die Ein-stufung in einen Pflegegrad an. Die für Sie zuständige Pflege-kasse ist immer bei der Krankenversicherung organisiert, bei der Sie kranken-versichert sind.
Mit Vorliegen des Antrages beauftragt Ihre Pflegekasse zur Fest-stellung ihrer Pflegebedürftikeit den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), um Sie zu „begutachten“; das heißt, Sie werden auf den Grad Ihrer noch vorhandenen Selbstständigkeit geprüft. Es wird ein Gutachten erstellt auf dessen Basis ent-scheidet die Pflegekasse, welchen Pflegegrad Sie erhalten, oder ob der Antrag abelgehnt wird.

Wird Ihnen ein Pflegegrad zugesprochen, teilt Ihnen dies die Pflegekasse schriftlich mit.

Sie erhalten **Pflegegrad 2 oder 3** und beziehen Pflegegeld, dann sind Sie verpflichtet ihrer Pflegekasse halbjährlich den Nachweis eines Beratungsgespräches (§37.3) durch einen Pflegedienstes vorzulegen.
Bei **Pflegegrad 4 und 5** muss dies im Zeitraum von drei Mona-ten erfolgen. Ansonsten kürzt die Pflegekasse das Pflegegeld. **Bis**

zum 30.September 2020 sind die Beratungsgespräche wegen der Coronakrise ausgesetzt!
Hier im Überblick:

Pflege-grad	Beratung (§37.3) durch einen Pflegedienst	Pflegeld	Wohnfeldver-besserung je Maßnahme	Entlastungs-leistung (§45b) je Monat
1	1 x/ Halbjahr	./.	bis zu 4.000 €	125 €
2	1 x/ Halbjahr	316 €		125 €
3	1 x/ Halbjahr	545 €		125 €
4	1 x/ Vierteljahr	728 €		125 €
5	1 x/ Vierteljahr	901 €		125 €

Für pflegende Angehörige gibt es weitere Entlastungsangebote wie: Kurzzeit- und Verhinderungspflege.

Pflege-grad	Kurzzeitpflege jeweils / Jahr	Verhinderungspflege jeweils / Jahr
1	./.	./.
2	1.612 € (in Kombination mit der Verhinderungspflege bis zu 3.224 € im Jahr)	1.612 € (in Kombination mit der Kurzzeitpflege bis zu 2.418 € im Jahr)
3		
4		
5		

Diese Gelder müssen bis zum 31.Dezember des laufenden Jahres aufgebraucht werden, ansonsten verfällt der Anspruch für das Jahr.
Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund!

Es grüßt Sie herzlich das Team der Diakoniestation!

DIAKONIESTATION DILLENBURG
Hindenburgstr. 4 35683 Dillenburg
☎ 02771 - 5551 Fax: 6667
Sprechzeiten: Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr und Fr 8.00 -13.00 Uhr
Homepage: diakoniestation-dillenburg.ekhn.de
@: diakoniestation-dillenburg@ekhn-net.de
Ein herzliches „Danke“ sagen wir für jede finanzielle Unterstützung!
Bankverbindung IBAN:DE 92 520 60 410 000 410 3971
BIC: GENODEF1EK1

SCHATZKISTE

Evangelische
Kindertagesstätte
Dillenburg

Wir befinden uns nun schon in der 10. Woche der „notgedrungenen“ Auszeit.

Die 10. Woche…. in einer Schwangerschaft hat sich bis dahin schon ein kompletter kleiner Mensch vollständig entwickelt – sogar das Herz schlägt schon.

Wir wissen, dass sich auch die Kinder unserer Schatzkiste in diesen 10 Wochen enorm weiterentwickelt haben. Und wenn man das Ganze dann mal aus einem positiven Blickwinkel betrachtet: Diese ganzen Entwicklungsschritte – Zählen lernen, Farben und Formen erkennen, neue Wörter und deren Zusammenhänge verstehen, die erste Blume finden, auf der die erste Biene für dieses Jahr Honig sammelt, neue Lieder und Geschichten singen und erzählen – alle diese Dinge waren bisher oft den Erzieherinnen geschenkt, weil die Kinder viel Zeit in der Einrichtung verbracht haben. In diesem Jahr nicht. In diesem Jahr konnten die Eltern viel öfter dabei sein und die Welt gemeinsam mit den Kindern entdecken.

Trotzdem fehlen sie uns, die Kita-Kinder, und wir wünschen uns sehr, dass es bald „einfach wieder normal“ läuft.

In den 10 Wochen haben wir Erzieherinnen viel getan in und für unsere Kita: Wir haben viele schriftliche Arbeiten erledigt. Es wurde z.B. die Konzeption überarbeitet und wir hoffen, sie noch in diesem Kindergartenjahr veröffentlichen zu können. Außerdem hat das Haus eine Generalüberholung bekommen, innen wie außen. Es wird also viel zu entdecken geben, wenn die Kinder wie-

der da sind. Allerdings gibt es auch Veränderungen, welche für die Kinder in Zukunft erst einmal befremdlich sein könnten. Die Bring- und Holsituation ist verändert, das uns so „liebgewordene“ Frühstücksbuffet ist nicht mehr frei zugänglich für die Kinder. Immer wieder Händewaschen wird für uns alle zukünftig zum Tagesablauf gehören.

Seit einigen Wochen treffen sich die Vorschulkinder online, um wenigstens ein wenig das „Vorschulgruppengefühl“ zu haben. Zu einer ausgemachten Zeit ist es ihnen so möglich, sich zu sehen, miteinander zu sprechen und wenigstens minimal für die Schule zu trainieren.

Auch unsere Vorlese-Oma bietet den Kindern die Möglichkeit, zu einem Onlinetreffen zusammenzukommen, um so Geschichten von der kleinen Spinne, dem Grüffelo oder der Raupe Nimmersatt zu hören und zu sehen.

Wie es weitergeht, wann endlich wieder mehr Kinder in die Kita kommen dürfen, alle diese Fragen können wir leider noch nicht beantworten. Wir werden weiterhin den Kontakt zu den Kindern und Eltern suchen, aufrechterhalten und weiter ausbauen.

Und hoffen, dass es keine 40 Wochen dauert…….

Mit lieben Grüßen
Das Team der Kita Schatzkiste
Kristina, Frau Arnold, Ina, Katharina, Laura, Christine,

Kinder- und Jugendangebote im Gemeindehaus Mittelfeld finden aktuell nicht statt.

Dafür:

DAS BESONDERE ANGEBOT - für Klein und Groß

Seit dem 16. März 2020 können nun schon keine Gruppenstunden mehr stattfinden. Nachdem nun die Gemeinden nach und nach wieder Gottesdienste mit Besuchern, unter besonderen Bedingungen, abhalten dürfen, wird es aber wohl noch etwas länger keine Gruppenstunden, so wie wir sie kennen, geben. Wie soll man auch besonders den jüngeren Kindern erklären, wieviel Abstand sie halten müssen und dass gemeinsames Toben und Spielen erstmal so nicht möglich ist? Wie soll man gemeinsam basteln, wenn man den Kindern, zu ihrem Schutz und zum Selbstschutz, nicht beim Kleben oder Ausschneiden helfen darf? Im Konfirmanden- und Teenkreisalter, kann man auf die digitalen Möglichkeiten zurückgreifen und sich gegebenenfalls über Videoplattformen, wie Skype oder Zoom treffen und austauschen. Auch dies ist aber für die Jüngeren kaum bis gar nicht möglich, sofern ein Elternteil nicht ununterbrochen in der Nähe ist.

Um das schöne Wetter aber auszunutzen und auch den jüngeren Kindern etwas anzubieten, haben wir **drei STADTRALLYES** entworfen. Diese Stadtrallyes führen einen durch Dillenburg, man soll dabei Fragen beantworten und erfährt Dinge oder entdeckt Orte, die einem vorher vielleicht gar nicht aufgefallen sind. Zunächst sind drei Rallyes geplant, die man sich entweder über die Kirchenwebsite herunterladen und ausdrucken kann oder die man sich ausgedruckt am Gemeindehaus im Mittelfeld (Freiherr-von-Stein-Straße 1) abholen kann. Die gedruckten Bögen liegen ab dem **22. Mai** beim Mittelfeld aus und sind auch zum Download über die Kirchenwebsite ab-

rufbar. Die Lösung kann man dann per Telefon bei mir erfragen: **0171/1883554**

Die Rallye kann in jedem Alter „gespielt“ werden. Man sollte sich nur einen Stift und jede Menge gute Laune mitnehmen. Bei Kindern, die noch nicht so gut lesen können oder noch nicht alleine durch Dillenburg streifen dürfen, sollten die Eltern oder ältere Geschwister mitlaufen, da doch ein wenig Text zu lesen ist. Ältere Kinder können die Rallye natürlich auch alleine ablaufen. Ich wünsche euch ganz viel Spaß!

Meine Stelle als Jugendleiterin läuft zum 30. Juni 2020 aus. Ich habe gerade mein Abitur geschrieben und meine Zukunftspläne lassen sich nicht mehr mit der Stelle vereinbaren, da ich auch vermutlich weiter wegziehen werde. Mich stimmt gerade die aktuelle Situation sehr traurig, da ich mich auf die letzten Wochen mit den einzelnen Gruppen und auf den Kinderbibeltag sehr gefreut habe. Ich hätte mich gerne persönlich verabschiedet, aber man weiß ja momentan leider nicht, inwiefern dies bis zum 30.06. möglich sein wird. Ich werde natürlich meine Familie weiterhin hier besuchen kommen und hoffe somit, den Kontakt ein wenig halten zu können und mich gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt offiziell noch zu verabschieden.

Chiara Unali

Im Gemeindehaus Mittelfeld finden aktuell nicht statt:

Frauensingkreis
Gospelchor
Johanniskantorei
Kammerchor

Posaunenchor des CVJM
CVJM - Angedacht

Ökumenischer Lesekreis
findet nicht statt.

Ökumenischer Mittagstisch
findet nicht statt.

Ökumenische Abendandacht
mittwochs - wöchentlich - 18:30 Uhr
wird in die Krankenzimmer übertragen

Ökumenischer KleiderTREFF Hüttenplatz
geöffnet: dienstags bis donnerstags
10:00 - 16:00 Uhr

Weltladen Dillenburg
geöffnet: Hauptstraße 93, Tel.: 02771/3305551
Mo.-Fr. 10.00 -18.00 Uhr , Sa. 10.00 -13.00 Uhr

Bibelstunde im Haus Elisabeth (Tagespflege)
findet nicht statt.

Frauenkreis
findet nicht statt.

Ev. Frauenhilfe
findet nicht statt.

Männerkreis
findet nicht statt.

Zurück auf Anfang ?

Wenn alle Käfigtüren
wieder hoch gezogen sind,
werden wir überrascht
erkennen,
dass manches Ritual,
auf welches wir Verzicht
geleistet hatten,
als weiterhin entbehrlich
einzuschätzen wäre.

Umarmende Begrüßung
mit Wangenküsschen
rechts und links,
für Menschen,
die dem engeren,
vertrauten Kreis
noch niemals angehörten.

Der flache Dialog mit jenen
immer Mitteilsamen,
die jede Begegnung nutzen,
um nicht Erinnernswertes
auszutauschen.

Das Rudel,
bislang die Zuflucht
jener Menschen,
die sich nur dort verstanden
und behütet fühlen,
erweist sich überraschend
als Behinderung
der Selbstentfaltung
und verliert erheblich
an Bedeutung.

Erkundungswege,
nur zu Zweit,
durch unsere kleine Welt
um uns herum
wandeln sich zu
bereichernden Aktionen,
auf die man auch in Zukunft
nicht verzichten möchte.

Abstand und Nähe
werden nach der völligen
Entsperrung neu bewertet
und jeder
wird genauer wissen,
wer sein Nächster ist.

Fritz Walther, März 2020,
Birstein/Vogelsberg

Bild: Karl-Heinz Pietsch

Gruppe der Heimkehrer für den Neubau Zwingel	290,00 Euro
Orgel	171,92 Euro
Neue Glocken	170,00 Euro
Druckkosten Gemeindebrief	90,00 Euro
Neubau Zwingel insgesamt	6.447,75 Euro
Spenden für die eigene Gemeinde	5.665,00 Euro
Kollekte Online-Andachten ab 06.04 - 11.05.2020	1050,00 Euro

Für den Neubau Zwingel sind bis jetzt insgesamt 35.466,45 Euro gespendet worden.
Zusammen mit der Rücklage stehen für neue Glocken jetzt ca. 110.000 Euro zur Verfügung.
Auf den Spendenbrief hin wurden 2019 insgesamt 9.900 Euro für die eigene Gemeinde gespendet.

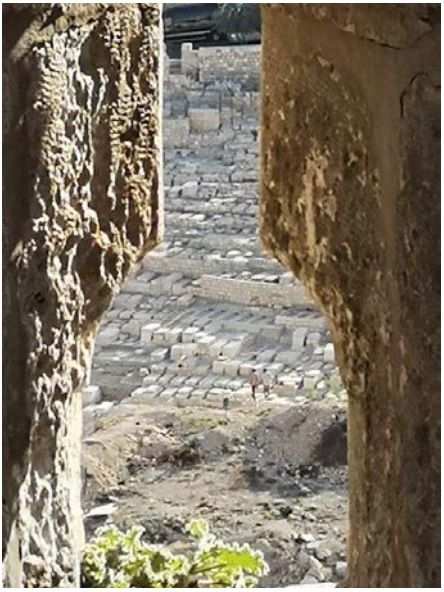


Bild: **Uli Ostendorf**
Blick auf den Friedhof von Jerusalem

1	Titelseite
2 - 3	Angedacht
4	Lied - Die Gedanken sind frei
5	Neues aus dem Kirchenvorstand
6 - 7	Kirchenmusik
8 - 9	Gottesdienste
10	Corona-Regeln
11	Sommerpredigt-Reihe
12 - 13	Erinnerung an Pfarrer Wolfgang Meyberg
14 - 15	Erinnerung an Dr. Hinrich Schade
16 - 17	Freud und Leid
18 - 19	Diakoniestation
20 - 21	KiTa
22 - 24	Regelmäßige Veranstaltungen
25	Gedicht
26	Spenden und Kollekten

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

Ps 139,14 (L)
Monatsspruch August 2020

Herausg.: Evang. Kirchengemeinde Dillenburg

Redaktion: Ulrike Schmidt, Dirk Ebner
Dr. Friedhelm Ackva

Red.-schluss: 19.05.2020

Layout: Moritz Engelhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen. Auflage: 3.500 Ex in 5 Ausgaben pro Jahr. Der Gemeindebrief ist kostenlos, wenn auch nicht kostenfrei.

Für Spenden mit dem Vermerk „KONTAKTE“ auf unser Konto bei der VR Bank Lahn-Dill sind wir dankbar:
IBAN: DE41 5176 2434 0025 0564 00
BIC: GENODE51BIK

Neue Website:
www.ev-kirche-dillenburg.de

Mit Kalenderfunktion!

Gemeindebüro
Döngesstr. 1, 35683 Dillenburg
Regina Mann, Angela Burk
Tel. (027 71) 53 06
Fax (027 71) 237 53
E-Mail:
kirchengemeinde.dillenburg@ekhn.de
Website: ev-kirche-dillenburg.de

Bürozeiten:
Mo 9–12 Uhr & 14–16 Uhr
Di geschlossen
Mi 9–12 Uhr
Do 9–12 Uhr
Fr 10–12 Uhr

Pfarrbezirk Nord bis 30.06.2020:
Pfarrerin Ulrike Schmidt
Hartigstr. 21, Tel. (027 71) 53 68
E-Mail: ulrike.schmidt2@ekhn.de

Pfarrbezirk Süd:
Pfarrer Dr. Friedhelm Ackva
Freiherr-vom-Stein-Str. 1
Tel. (027 71) 58 11
E-Mail: friedhelm.ackva@ekhn.de

Vorsitzende des Kirchenvorstandes
Ursula Krug-Richter,
Tel. (027 71) 6785

Küsterdienst
Stadtkirche
Matthias Schneider,
Tel. (027 71) 848 94 22

KiTa Schatzkiste
Leiterin: Kristina Häuser
Heinrichstr. 2, Tel. (027 71) 64 04
E-Mail: kita.dillenburg@ekhn.de

Kirchenmusik
Kantorin Petra Denker
Tel. (027 71) 801 88 18
E-Mail: petra.denker@ekhn.de

Jugendarbeit (DJI)
Jugendleiterin Chiara Unali
Tel. (027 71) 69 49
E-Mail: gempaed-dill@gmx.de

Diakoniestation Dillenburg
Hindenburgstr. 4, Tel. (027 71) 55 51
E-Mail: diakoniestation-dillenburg@
ekhn.de

Diakonisches Werk an der Dill
Rathausstr. 1, Tel. (027 71) 26 55-0
E-Mail: info@diakonie-dill.de

Weltladen Dillenburg
Hauptstr. 93, Tel. (027 71) 330 55 51

Hospizdienst Lahn-Dill
Stadionstr. 4, Tel. (027 71) 81 48 56-7 /-8

Ev. Dekanat an der Dill
Am Hintersand 15, 35745 Herborn
www.ev-dill.de

Telefonseelsorge
0800 - 1110111 oder 0800 - 1110222

Service-Tel. der Ev. Kirche Deutschland
0800 - 50 40 60 2
E-Mail: info@ekd.de